

## Zuzüge nach Stuttgart aus dem Ausland

Attina Mäding

In den drei Jahren von 2017 bis 2019 wurden circa 51 000 Zuzüge aus dem Ausland nach Stuttgart gezählt. Knapp 92 Prozent waren Wohnsitzverlagerungen von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit, circa 3800 waren (Wieder-)Anmeldungen von Personen mit einem deutschen Pass.

Knapp zwei Drittel dieser Migranten kamen aus dem europäischen Ausland, die meisten aus Rumänien (4200). Danach folgten mit Abstand Kroatien (3200), Italien (3200) sowie die Türkei (2300) und Bosnien-Herzegowina (2200). Dabei wurden in den vergangenen drei Jahren nach Rumänien fast ebenso viele Fortzüge wie Zuzüge gezählt, während von Bosnien-Herzegowina sowie von Kroatien und Italien deutlich mehr Menschen nach Stuttgart zogen, als von Stuttgart in diese Länder.

Die Zuzüge aus Nord- und Westeuropa lagen seit 2010 durchschnittlich bei circa 1600 pro Jahr. Währenddessen verdoppelten sich im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise zwischen 2010 und 2013 die Zuzüge aus Südeuropa

von 2000 auf 4000 und gingen danach bis auf 3000 im Jahr 2019 zurück. Aus Osteuropa stiegen die Zahlen von 4500 im Jahr 2010 auf circa 9000 im Jahr 2014 und sanken in den letzten fünf Jahren wieder bis auf 5700. Diese hohen Zuzugszahlen waren bedingt durch die EU-Ost-erweiterung.

Etwa 11 100 Personen kamen in den letzten drei Jahren in Summe aus Asien nach Stuttgart, insbesondere aus Indien (4600), China (1700), Japan (700) und Korea (500) sowie je circa 400 aus Syrien und aus dem Irak. In den drei Jahren zuvor wurden noch insgesamt 15 000 Zuzüge aus Asien in die Landeshauptstadt verzeichnet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass als Zuzüge aus dem Ausland nur Personen gezählt werden, die aus dem Ausland direkt nach Stuttgart ziehen. Leben beispielsweise geflüchtete Menschen zuerst einige Zeit in einer Landeserstaufnahmeeinrichtung und ziehen dann nach Stuttgart um, sind dies Zuzüge aus dem Inland. Betrachtet man die Zuzüge nach Staatsange-

hörigkeit, kamen knapp 20 000 Asiaten in den Jahren 2017 bis 2019 nach Stuttgart.

Vom amerikanischen Kontinent wanderten insgesamt 4200 Personen in den Jahren 2017 bis 2019 nach Stuttgart, davon kamen etwas mehr als ein Drittel aus den USA (1600) sowie knapp ein Viertel aus Brasilien (1000), danach folgten mit Abstand Mexiko (400) und Kanada (300). Bei den afrikanischen Ländern lagen Ägypten (400), Tunesien (200) sowie Südafrika (100) und Marokko (100) als Herkunftsländer vorne. Insgesamt kamen nur drei Prozent der Zuzüge aus dem Ausland im Betrachtungszeitraum direkt aus Afrika (1700). Bei afrikanischen Staaten war, genauso wie bei den asiatischen, die Differenz zwischen der Anzahl der Zuzüge nach Herkunft und Staatsangehörigkeit hoch. So zogen im Betrachtungszeitraum 4500 Afrikaner aus dem In- und Ausland nach Stuttgart. Darüber hinaus wurden circa 300 Zuzüge aus Australien und Ozeanien gezählt.

Abbildung 1: Zuzüge aus dem Ausland nach Stuttgart 2017 bis 2019

